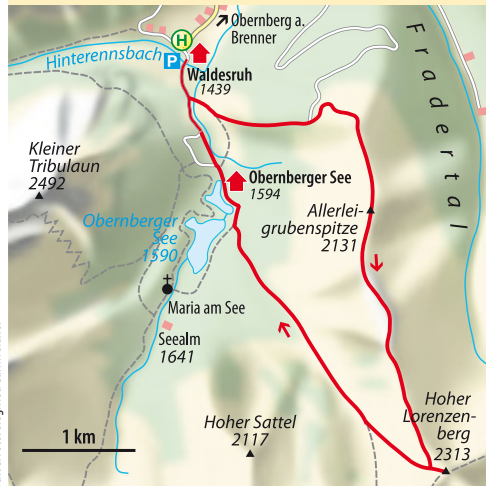


<b>ab München</b>	2,5–3 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn nach Steinach, Bus ins hintere Obernbergtal
<b>Talort</b>	Obernberg am Brenner, 1394 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Skitour mittelschwer
<b>Kondition</b>	mittel
<b>Anforderung</b>	je nach Routenwahl mitunter steil
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung mit LVS, Sonde, Schaufel
<b>Dauer</b>	↗ 3,5 Std. ↘ 1 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ↘ 1000 Hm
<b>Beste Zeit</b>	je nach Schneelage bis Mitte April



Text & Foto: Siegfried Garmweiner

## Sturmtour im Obernberg

### Hoher Lorenzenberg, 2313 m

*Eine beliebte Genuss-Skitour auf teilweise rassigen Nordhängen, die aufgrund ihrer Lage direkt an der Wetterscheide des Alpenhauptkamms oft von starkem Wind begleitet ist.*

**Ausgangspunkt:** Parkplatz und Bushaltestelle beim Gasthaus Waldesruh, 1439 m

**Karte:** AV-Karte 31/3 „Brennerberge“ 1:50 000

**Stützpunkt:** keiner

**Aufstieg:** Zur Unterreinsalm, dort links abbiegen, dann ostwärts einen steilen Wiesenhang hinauf und nach knapp 100 Höhenmetern in den immer dichteren und steileren Wald hinein. Dort sorgfältig auf den Jungwald achten! Auf 1700 m einem Fahrweg nach rechts folgen, durch eine Kehre und das Sträßchen bald danach verlassen, um weiter gegen Osten aufzusteigen. Nun auf einem langen, dem Wind ausgesetzten Rücken gegen Süden hinauf. Ist der Sturm zu stark, kann man in die oft mit Triebsschnee gefüllte breite Rinne östlich des Kamms ausweichen. Der Rücken führt bis zur unscheinbaren Allerlei-grubenspitze (2131 m). Von dort ein paar Meter zurück und östlich um den Gipfel herum in die kleine Scharte südlich des Kreuzes; dann am Rücken weiter zu einer Graterhebung und auf den Koatnerberg. Vom zweiten Gipfelziel fällt der Grat fast 100 Hm in das Sattelle ab, aus dem man relativ steil noch ein Stück gegen Süden ansteigt, dann aber rechts schwenkt, um westlich des Grat-

verlaufs zum Verbindungsrücken zwischen Hohem Lorenzenberg und Sandjöchel aufzusteigen. Auf dem breiten Rücken links abdrehen und das letzte Stück zum Gipfelkreuz hinauf.

**Abfahrt:** Entlang der Aufstiegsroute abzufahren macht keinen Spaß. Besser ist es, zum Obernberger See hinterzuwedeln und von dort auf der Rodelbahn oder auf den Wiesen der Oberreinsalm zur Unterreinsalm talwärts zu schwingen. Von dort auf dem Fahrweg zum Ausgangspunkt hinaus.



alpinwelt-Tourentipps im Internet: [www.alpinwelt-online.de](http://www.alpinwelt-online.de)